

ur
-90€

Modell Eisen Bahner

Nr. 7
Juli 2010
59. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



B13411

Werkstatt:

- ▶ Steinbruch-Begrünung
- ▶ Servos als Toröffner
- ▶ Schiebewandwagen-Alterung
- ▶ Lokschuppen aus Karton

Magazin für Vorbild und Modell

Müglitztalbahn 1990

Wendezeit-
Jubiläum

Blickpunkt Blaufelden

Hohenloher
HO-Heimat

Motivanlage der
EMF Coburg

Hafen, Deich und
Reetdachhäuser

Testreport:

- ▶ Rivarossis Ur-Eurosprinter
- ▶ Mistrals CC 65000
- ▶ Brawas Kohletrichterwagen
- ▶ Karseis TT-Wismarer
- ▶ Fleischmanns Preußen-Wagen
- ▶ Buschs Lampe mit Holzmast
- ▶ Viessmanns Flutlichtstrahler
- ▶ HMBs Bau- und Lampenbude
- ▶ Rietzes Renault NN
- ▶ Real-Modells Posten 28
- ▶ Langmessers Model-Scene-
Waldboden



Flughöhe Null

Mit Gewinnspiel!!!

Der ICE-Simulator



LILIPUT

Abwechslungsreiches FLIRTen

Elektrischer Regional-Triebwagen, Typ FLIRT, Berchtesgadener Land Bahn, Epoche V
H0: L133973



Voraussichtlicher
Liefertermin: Juni 2010



H0: L133980, L133985 (Wechselstrom)
Elektrischer Regional-Triebwagen, Typ FLIRT, „cantus“ Verkehrsgesellschaft, Epoche V

Lieferbar

Nachfolgende FLIRTs von Liliput jetzt auch in Spurweite H0 und N

Elektrischer Regional-Triebwagen, Typ FLIRT, EUROBAHN, Epoche V H0: L133981, L133986 (Wechselstrom), N: L163981



Voraussichtlicher Liefer-
termin: Ende 2010

Abbildungen:
Vorbildfotos

Elektrischer Regional-Triebwagen, Baureihe 429, Typ FLIRT, DB, Epoche V H0: L133970, L133972 (Wechselstrom), N: L163970

Inhalt

TITELTHEMA

14 TRAINING FÜR DEN ALLTAG

Die DB nutzt 16 Simulatoren für die Ausbildung.

VORBILD

DREHSCHIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
- 22 AUF FAST VERLORENEM POSTEN
- 25 BEBRA UNTER DAMPF
- 26 DER VELARO-D
- 28 WALDBAHN-EUPHORIE

LOKOMOTIVE

- 29 DAS U-BOOT DER SNCF
Die französische Großdiesellok CC 65000.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 30 JUBILÄUM IN WENDEZEITEN
Als die Müglitztalbahn 100 Jahre alt wurde.

REISEZIELE

- 34 ZWÖLF APOSTEL UND VIELE LÄMMER
Das Altmühltal lockt Eisenbahn- und Naturfreunde.

MODELL

WERKSTATT

- 52 WIE WACHSEN WÄLDER?
Ein ehemaliger H0-Steinbruch wird renaturiert.
- 55 BASTELTIPPS
- 56 BEWEGUNGS-ALTERNATIVE
Mit Servomotoren zu erweiterten Funktionen.
- 58 FRISCH AUSGEBESSERT
Altern und Verfeinern von H0-Schiebewandwagen.
- 62 KARTON-SCHUPPEN
Noch liefert einen neuen Lokschuppen aus Karton.

PROBEFAHRT

- 64 KOHLE-ZWERGE
- 64 KLEINBAHNRETTET
- 65 PREUSSISCHE AUSLESE

UNTER DER LUPE

- 66 LEUCHT-HOLZ
- 66 VIESSMANNS GIRAFFE
- 67 EINE BUDE FÜR ALLE FÄLLE
- 67 KOMPAKTKLASSEN-FRANZOSE
- 68 NULL-POSTEN 28
- 68 WALD-GEFLECHT

TEST

- 70 GRAUER SPRINTER
ES 64 P-001 im MRCE-Design von Rivarossi.
- 72 AUFGETAUCHT
Die französische CC 65000 von Mistral in H0.

SZENE

- 74 HEIMAT-BAHNHOF
Das Modellbahn-Team Blaufelden baut nach Vorbild.
- 78 „ZURÜCK AUF DEN SCHULHOF!“
Das MiWuLa bietet Sammelbilder auch für Kinder.
- 80 KÜSTEN-KASTEN
Nordseemotive in 1:43,5 der EMF Coburg e.V.

AUSSERDEM

88 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

93 IMPRESSUM

39 BAHNPOST

40 GÜTERBAHNHOF

86 TERMINE + TREFFPUNKTE

33 BUCHTIPPS

94 VORSCHAU

50 INTERNET



34 Altmühl-Träume

Von Treuchtlingen nach Eichstätt führt eine attraktive Hauptstrecke.

Müglitztal- 30 Dampf

In Zeiten des Umbruchs feierte man 100 Jahre Müglitztalbahn.



14 Virtuelle Realität

In ganz Deutschland gibt es Simulatoren für Lokführer. Das größte Trainingszentrum der DB ist in Fulda.



Titel: ICE 3 in voller Fahrt.
Foto: DB AG/Stefan Warter

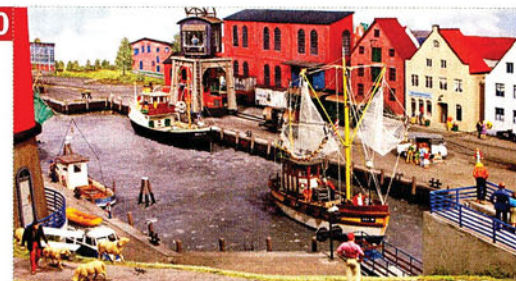


74 Hohenlohe-Bahnen

In H0 nach konkretem Vorbild zu bauen, ist das Ziel des Modellbau-Teams Blaufelden.

Friesisch herb 80

Was in 1:43,5 möglich ist, zeigen Coburger Modellbauer mit ihren Küstenlandschaften.



SCHWEIZ

Neue Doppelstockzüge für SBB

□ Im Fernverkehr benötigt die SBB in den nächsten 20 Jahren 120 000 neue Sitzplätze, um älteres Rollmaterial zu ersetzen und die Kapazität zu erhöhen. Auf eine komplizierte Ausschreibung über 59 Doppelstocktriebzüge mit Wankkompensation offerierten Bombardier Transportation Switzerland AG, Siemens Schweiz AG und



Die SBB wollen ihren Fernverkehrsfuhrpark nicht nur erneuern, sondern auch erheblich erweitern. Eine wesentliche Komponente des Programms sind die neuen Bombardier-Doppelstock-Triebzüge.

Stadler Bussnang AG ihre Produkte. An der Medienkonferenz vom 12. Mai 2010 gab SBB-CEO Andreas Meyer den in Absprache mit dem Verwaltungsrat getroffenen Entscheid bekannt: „Bombardier hat die Vergabekriterien objektiv am besten erfüllt und uns einen sehr kundenfreundlichen Zug offeriert“, sagte Meyer. Es sei auch das wirtschaftlich attraktivste Angebot. Es handelt sich um die größte Rollmaterial-Bestellung in der SBB-Geschichte, umfassend 50 achteilige Triebzüge zu 200 Metern und neun vierteilige zu 100 Metern Länge. Das Investitionsvolumen beträgt 1,86 Milliarden Franken. Zusätzlich sicherten sich die SBB eine Option über 100 weitere Züge. Im umfangrei-

chen Evaluationsverfahren überzeugte das Angebot von Bombardier mit den vier Hauptvorteilen breiter Innenraum und maximale Anzahl Sitzplätze nach IC 2000-Standard, energieeffiziente Motoren mit einem Einsparpotential von zehn Prozent, schnelle Fahrgastwechselzeiten dank optimalem Fahrzeugkonzept und günstigste Bedingungen bezüglich Anschaffungs- und Lebenszykluskosten. Gemäß Bombardier soll die Fertigung in Villeneuve (CH) und in Görlitz (D) erfolgen. Der Einsatz soll schrittweise ab Dezember 2013 vorerst auf den Linien St. Gallen – Zürich – Bern – Genf und Romanshorn – Zürich – Bern – Brig sowie als Interregio zwischen Zürich und Luzern

erfolgen. Die Technologie der Wankkompensation um bis zu zwei Grad erlaubt es, die Kurven mit erhöhter Geschwindigkeit zu durchfahren und damit einen Fahrzeitgewinn von zehn Prozent ohne Beeinträchtigung des Kundenkomforts zu erreichen. Nur so wird es möglich sein, Lausanne und St. Gallen als so genannte Vollknoten mit Anschlüssen jeweils zur vollen und halben Stunde in den Fahrplan zu integrieren. Bei der herkömmlichen Neigetechnik beträgt der Neigungswinkel maximal acht Grad. Dies ist aber aus Profilgründen bei Doppelstockzügen nicht machbar. Ab Ende 2013 werden zwei Züge mit Wankkompensation einem zweijährigen Betriebstauglichkeitstest unterzogen. Der Entscheid über den Einbau in allen neuen Zügen fällt voraussichtlich Mitte 2016. Der Vergabentscheid wurde am 14. Mai 2010 mit 20-tägiger Beschwerdefrist publiziert. Bei Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, ob einer der unterlegenen Fahrzeugbauer davon Gebrauch macht.

AKN

Zukunft ungewiss

□ Die Lok V 2.017 der AKN Eisenbahn AG stieß am 23. April 2010 auf ihrer heutigen Stammstrecke von Hamburg-Tiefstack nach Glinde auf freier Strecke in einem Hamburger Industriegebiet mit einer DBAG-Lok der Baureihe 291 frontal zusammen. Die Beschädigungen, Rahmen und Motorblock sind stark verzogen, an der AKN-Lok waren trotz geringer Geschwindigkeit so erheblich, dass die Zukunft der Lok unklar ist. Bei der AKN-V 2.017 handelt es sich um eine MaK-Lok vom Typ G 1100 BB, die 1971 gebaut und im Januar 1972 an die AKN geliefert wurde. Bei der AKN ist die Lok bei Personal und Verwaltung wegen ihrer Flexibilität sehr beliebt. Die AKN besaß von diesem Typ ursprünglich vier Loks, V 2.016 bis V 2.019, von den anderen drei hatte sich die AKN jedoch bereits im Jahr 2002 getrennt. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Unfallursache wird derzeit noch ermittelt.



Die AKN-Lok V 2.017 wurde zuletzt vom Betriebswerk Hamburg-Billbrook auf der Strecke nach Glinde und im Industriegebiet Billbrook eingesetzt. Auf dem Bild rangiert sie am 6. Oktober 2005 in Glinde auf dem ehemaligen Anschlussgleis zur Bundeswehr.



Foto: Sangmeister

Nachdem Leunas neueste Werklok einige Zeit in Blau verkehrte, hat sie nun ein neues, feines Design erhalten. Durch den Bahnhof Großkorbetha war 275 011 am 28. April 2010 in Richtung Werk unterwegs.

PRIVATBAHN

Metronom mit Rizzi-Lok

□ Der amerikanische Pop-Art-Künstler James Rizzi gestaltete ein Bild für eine Metronom-E-Lok passend zu seiner Ausstellung in Bremen. An den Seitenflächen der 146 535 zeigt sich nun sein Kunstwerk und weist auf die Ausstellung „Rizzis Welt“ vom 21. Mai bis zum 4. Juli 2010 hin. Rizzis spezi-



James Rizzi mit ganz vielen Schülern vor „seiner“ neuen Lok im Bahnhof Buchholz in der Nordheide am 20. Mai. Anschließend fuhr man mit dem Zug weiter nach Bremen Hbf.

elle Bilder sprechen auch besonders Kinder an, und so malten Schulkinder entlang der Bahnstrecke von Hamburg nach Bremen Bilder im Rizzi-Stil. Zur Eröffnung der Ausstellung mit dem Themenschwerpunkt: Kunst für Kinder, präsentierte der Metronom gemeinsam mit James Rizzi die neue Lok im Hamburger Hbf und fuhr anschließend mit einem Sonderzug nach Bremen. An den Unterwegshalten Buchholz, Tostedt und Rotenburg stiegen Schüler zu und ließen sich dort ihre Bilder im Rizzi-Stil vom Künstler signieren. In Bremen gingen die Schüler gemeinsam mit Rizzi zur Vernissage. Passend zur Ausstellung zeigt das Bild auf der Lok, in welche Richtung es nach Bremen geht. So soll die Lok 20 Monate lang vorwiegend zwischen Hamburg und Bremen sowie zwischen Hamburg und Uelzen fahren. Metronom gab aber schon bekannt, dass man mit der Lok auch nach Berlin fahren möchte. Jedes Jahr fährt der Metronom für seine Fahrgäste Sonderzüge nach Berlin.

Die Metronom-Rizzi-Lok 146 535 hat am 20. Mai soeben den Künstler James Rizzi mit den Schülern von Hamburg nach Bremen gebracht. Hier steht sie vor der Halle des Bremer Hauptbahnhofs.



Fotos: Brüggenmann

Bäuche, Mails und Sammelfieber

Da ahnt man nichts Böses, stellt für sich unwidersprochen fest, dass die Jahre zwar nicht spurlos, aber doch recht glimpflich an unser-einem vorübergegangen sind, und dann ohne Vorwarnung dies: „redaktion@modelleisenbahner.de muss an Bauch abnehmen“ bekam ich per E-Mail aus den USA zu lesen.



Dr. Karlheinz Haucke

Na gut, einerseits ja ganz erfreulich, dass man selbst hinterm Großen Teich um unser Wohlergehen besorgt ist, andererseits: Wo sitzt bei einer Redaktion eigentlich der Bauch? Und überhaupt, aus dem Bauch heraus etwas zu tun, spricht für Spontaneität und Gefühl. Was bliebe davon bei einem Redaktions-Waschbrettbauch wohl übrig? Wo doch Eisenbahn und Modellbahn ohne den emotionalen Faktor viel von ihrem Reiz verlören!

Und so entscheide ich mich nun aus dem Bauch heraus – übrigens, 14 Kilo mehr als die 65 beim Abitur vor 43 Jahren finde ich gar nicht so übel – ganz spontan, dem Sammelfieber zu erliegen und mir Freddy und Gerrit Braun sowie Stephan Hertz, Gerhard Dauscher und Co. (siehe Seite 78 f) nach Hause zu holen. Auch auf die Gefahr hin, damit den prognostizierten Kinderanteil an den Sammelwilligen durcheinanderzubringen.

Apropos Kinder, bei der Suche nach einem Spezialwerkzeug stieß ich bei einem Versandhandel auf das Angebot eines „Kinder-Hochdruckreinigers“.

Na denn doch lieber Hochgeschwindigkeit und sei es auch nur im Simulator (Titelthema ab Seite 14). Solch eine ICE-Fahrt bei uns zu gewinnen, sollten Sie sich nicht entgehen lassen, ob mit, ob ohne Bauch!



Foto: David

Zwischen 21. und 26. April war 103 225 mit der TEE-Rheingold-Garnitur in Österreich zu Gast. Im Rahmen eines Ausfluges besuchte der Zug für einen Tag Ungarn. Bis zum Grenzbahnhof Hegyeshalom führte die 103 den Zug. Dort übernahm die neue GYSEV-Werbelok 1047.505 den Zug bis Budapest. Die 103 wartete in Hegyeshalom bis zur Rückkehr ihrer Wagen. Auf dem Bild ist sie bei der Einfahrt in Hegyeshalom zu sehen. Mit von der Partie war auch der ehemalige Rheingold-Aussichtswagen.



Foto: Haslebner

Am 21. April 2010 zog die ÖGEG-Dampflokomotive 78.618 einen stielichten Schnellzug mit vierachsigen Personenwagen von Ried im Innkreis nach Attnang-Puchheim. Der Sonderzug ist gerade bei Ottnang unterwegs.

DB AG

Westliches Münsterland vergeben

Das Wettbewerbsverfahren „Netz Westliches Münsterland“ ist entschieden: Die beteiligten Aufgabenträger auf deutscher und niederländischer Seite haben der DB Regio Westfalen GmbH den Zuschlag erteilt. Der Verkehrsvertrag beginnt mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 und hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Das Netz beinhaltet die Linien der RB 51 „WestmünsterlandBahn“ (Dortmund – Coesfeld – Enschede), die bislang von der Prignitzer Eisenbahn GmbH bedient wird, sowie die bereits heute von DB Regio NRW bedienten Linien RB 63 „BaumbergeBahn“ (Münster – Coesfeld) und RB 64 „EuregioBahn“ (Münster – Enschede). Das Leistungsvolumen umfasst auf rund 216 Streckenkilometern knapp drei Millionen Zug-Kilometer jährlich. Die DB Regio Westfalen GmbH wird 34 Dieseltriebwagen der Baureihe 643 einsetzen, die umfangreich technisch und optisch erneuert werden.



Foto: Schumann

Am 8. September 2009 passiert 643 557 den Schrankenposten 33 in Coesfeld auf der Fahrt von Münster nach Coesfeld. Die bereits heute auf den Linien RB 63 und RB 64 eingesetzten Triebwagen von DB Regio werden bis zur Betriebsaufnahme des Netzes „Westliches Münsterland“ technisch und optisch erneuert.

Zwischenhalt

Die Finanzierung des Brenner-Basistunnels sei derzeit nicht gegeben. Das erklärte Österreichs Infrastrukturministerin Doris Bures in der Wirtschaftszeitung „trend“. Die Konsolidierungsnotwendigkeit gehe auch an ihrem Ministerium nicht vorbei, das einen jährlichen Einsparbeitrag von 500 Millionen Euro zu leisten habe.

Das Landgericht Stuttgart hat im Streit des Architekten Peter Dübbers gegen die DBAG zugunsten der letzteren entschieden. Dübbers, ein Erbe des Hauptbahnhof-Architekten Paul Bonatz, wollte den gesamten Gebäudekomplex des Stuttgarter Hbf erhalten. Das Gericht entschied in der Interessenabwägung, dass die Seitenflügel entfernt werden können.

Nach Ansicht von B90/Die Grünen rechnet sich die DB AG den Zukauf von Arriva (MEB berichtete) schön. Dr. Toni Hofreiter (MdB) hält den Zuwachs von 59 Prozent, den die DBAG für Arriva erwartet, für völlig überzogen. Es gebe Warnhinweise, dass die Bahn mit dem Zukauf ungeahnte Risiken eingehe.

Gerhard A. Bayer, früherer Vorsitzender (1999 bis 2008) und Pressesprecher des Bundes Deutscher Eisenbahnfreunde (BDEF), ist Ende Mai im Alter von 70 Jahren gestorben.

Die Deutsche Bahn AG plane derzeit nicht, Schalterpersonal abzubauen. Konzernsprecher Oliver Schumacher widersprach einer Meldung des „Westfalenblatts“.

Der ICE-International nach Amsterdam begrüßte Mitte Mai den 10 000 000. Fahrgast, die 20-jährige Studentin Kamile Zaleskyte aus Leipzig. Seit dem 5. November 2000 verkehren regelmäßig ICE-3-Züge von Köln nach Amsterdam, seit dem 15. Dezember 2002 von Frankfurt aus.

Vossloh bestätigte auf der Hauptversammlung die Planzahlen für 2010 und 2011. Danach will der Fahrzeughersteller den Umsatz um elf bis 15 Prozent steigern. Zudem will Vossloh in beiden Jahren jeweils 60 Millionen Euro investieren.

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat entschieden, dass die DB Netz AG sich in Fragen des Netzzugangs und der Entgelte nicht durch Juristen der DBAG beraten und vertreten lassen darf. Damit



Foto: Metzger

Erstmals nach 16 Jahren wieder Dampf auf der Berliner Stadtbahn: Zwei Tage stand die Ausstellungsgarnitur „Zug der Erinnerung“ am Berliner Bahnhof Friedrichstraße. Zahlreiche Berliner Schulklassen nutzten die Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung. Gezogen wurde das Ensemble von der Halberstädter 50 3708.



Foto: Henschel

Die Wuppertaler Schwebebahn fährt seit 19. April 2010 wieder. Aus Sicherheitsgründen musste sie am 15. Dezember 2009 den Betrieb einstellen. Unter Hochdruck wurden in der Stillstandszeit Schwachstellen am Altgerüst beseitigt. Jetzt gibt es wieder die Möglichkeit, Bahn und Schwebebahn gemeinsam abzulichten.

SBB HISTORIC Jahrespressekonferenz

□ An der Jahrespressekonferenz am 7. Mai 2010 konnten SBB-Historic-Stiftungsratspräsident Werner Nuber und die -Geschäftsführerin Stéphanie von Erlach auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Die Anzahl durchgeführter Fahrten konnte im Berichtsjahr um 49 Prozent gesteigert werden. Höhepunkt war sicher der Auftritt der Dampflok Ec 2/5 28 „Genf“, die auf 15 Fahrten über insgesamt 1183 Kilometer mehr als 1200 Fahrgäste sowie Bewunderer erfreute. Die gute Nachricht ist ferner, dass die „Genf“ im Herbst 2010 nochmals prominent auftreten wird. Als oberste Priorität erachtet SBB Historic den Erhalt der Fahrtüchtigkeit des historischen Rollmaterials, umfassend auch die Anpassungen an neue Sicherheitsauflagen und -techniken. Bereits 14 Elektrotriebfahrzeuge sind mit dem Zugsicherungssystem ETM S21 ausgestattet. Die restlichen sieben funktionsfähigen Triebfahrzeuge werden bis 2012 nachgerüstet.



Foto: Schmitz

Beim Depotfest am 7. und 8. Mai 2010 wurden die bereits mit ETM S21 ausgerüsteten Veteranen in einer stimmungsvollen Ausstellung dem Publikum präsentiert. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der 75. Geburtstag des Roten Pfeils RAe 2/4 1001 gefeiert.

hat es eine entsprechende Verbotserfügung des Eisenbahnbundesamtes als zuständiger Aufsichtsbehörde bestätigt.

■ **Für das Thema** öffentlicher Personenverkehr gibt es künftig eine internationale Fachmesse. Ihre Premiere erlebt die „Public Transport/Interieurs“ vom 22. bis 24. Juni 2011 auf dem Berliner Messegelände. Bislang existiert weltweit noch keine Fachmesseplattform für den öffentlichen Personennah- und -regionalverkehr.

■ **Emnid befragte** Mitte April exklusiv für die Programmschrift „Hörzu“ 1003 Fahrgäste der DBAG, wie zufrieden sie mit der Bahn sind. Danach äußern sich nur noch 39 Prozent der Kunden positiv. Die Fahrgäste bewerten die Deutsche Bahn mit der Durchschnittsnote 3,2.

WERBELOKS

Neue Märklin-120

□ Noch nagelneu ist die Folie „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“ auf 120 159, die Mitte Mai in München etappenweise beklebt wurde. Die „150 Jahre Märklin“-Werbung, die zuvor auf der Lok klebte, ist damit Geschichte. Das Design ist ähnlich dem seit einiger Zeit umher fahrenden ICE-T „175 Jahre deutsche Eisenbahn“. Pfingstsonntag spannte sie zusammen mit der mitgeschleppten ZDF-Lok 120 151 den EN 483 „Hans Christian Andersen“ auf dem Abschnitt Nürnberg – München.



Foto: Dollinger

Seltener Glückstreffer: Die jüngste und die derzeit älteste Werbelok der DBAG an der Spitze desselben Zuges.



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Schmidt

Die Rückkehrerin 251 901-5 steht am 8. April 2010 in Putbus. Nach einer Untersuchung der Dieselmotoren und des Getriebes im Werk Chemnitz fand eine Probefahrt bei der Pressnitzalbahn statt. Am Abend des 7. April 2010 kehrte sie nach Rügen zurück. Ungewohnt ist die neue blaue Farbgebung in den Hausfarben der PRESS. Die Lok soll wieder auf ihrer Stammstrecke zwischen Putbus und Lauterbach Mole zum Einsatz kommen. Wir wollen von ihnen wissen, auf welcher längst stillgelegten Schmalspurstrecke die V51 901 ihre ersten planmäßigen Einsätze absolvierte?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juli 2010 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Maiheft lautete: „Haus der Geschichte, Bonn“. Gewonnen haben: Laube, Steffen, 15806 Zossen; Kain, Matthias, 08371 Glauchau; Stoß, Veit, 09126 Chemnitz; Federbusch, Lutz, 01099 Dresden; Frey, Helmut, 21271 Hanstedt; Rahn, Friedemann, 37293 Herleshausen; Eberhard, Jörg, 31655 Stadthagen; Ester, Martin, 33014 Bad Driburg; Gerlach, Wolfgang, 45964 Gladbeck; Rauch, Joachim, 46244 Bottrop-Kirchhellen; Loens, Günter, 54309 Newel; Herwald, Marcus, 59494 Soest; Warth, Daniel, 65185 Wiesbaden; Beck, Michael, 67259 Beindersheim; Siebold, Peter, 79110 Freiburg; Stängel, Manfred, 72458 Albstadt; Gruber, Günter, 82299 Türkenfeld; Bartke, Andreas, 82256 Fürstenfeldbruck; Wilhelm, Helmut, 92224 Amberg; Mol, Ramó, NL-3311 BR Dordrecht



Foto: Spillner

Kurz vor Fristablauf im Juni sollte die 254 052-4 noch einmal einen stilechten Zug ziehen. Olaf Martin organisierte am 1. und 2. Mai 2010 Fotogüterzüge im passenden DR-Ambiente. Die ehemalige E94 052 fuhr am Tag der Arbeit von Halle (Saale) über Köthen, Magdeburg bis nach Lutherstadt-Wittenberg. Am zweiten Tag führte die Route von Halle (Saale) über Schkopau, Merseburg bis nach Großheringen.



Foto: Gross

Derzeit wird in der Meininger Dampflok-schmiede mit Hochdruck an der Fertigstellung des für die Australische Dampflok 3801 im Neubau befindlichen Kessels gearbeitet. Sie ist eine von einstmalig 30 gebauten Stromlinienmaschinen der Baureihe 38 (Bj. 1943). Der Kessel wird Anfang August seine große Reise per Schiff nach Australien antreten.

METRONOM

Geschäftsführer abberufen

Die Metronom-Geschäftsführer Dr.-Ing. Carsten Hein und Henning Weize wurden am 20. April 2010 mit sofortiger Wirkung von ihren Posten abberufen. Die Geschäftsführung übernahm der Sprecher des Vorstandes der OHE (Osthannoversche Eisenbahn) Wolfgang Birlin. Die bisherigen Geschäftsführer waren seit der Unternehmensgründung 2002 an der Spitze des niedersächsischen Eisenbahnverkehrsunternehmens. Hauptgesellschafter mit 69,9 Prozent

des Metronom ist die Niedersachsenbahn, die sich wiederum in die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVW) und die OHE aufteilt. Von diesen Bahnen kamen auch die Geschäftsführer, Weize von der OHE und Hein von der EVW, beide gelernte Eisenbahner. Über die Gründe der Abberufung wurde offiziell geschwiegen. Aus Metronom-Kreisen war zu erfahren, dass es unter anderem Differenzen zwischen den Metronom-Geschäftsführern

und den Gesellschaftern wegen des hohen Lohnniveaus beim Metronom gegeben habe. Der Fahrgastbeirat für den Landkreis Harburg vermutet als Entlassungsgrund zudem einen Konflikt über die Strategie des Unternehmens und über die Höhe der abzuführenden Gewinne. Klaus Steinfatt vom Fahrgastbeirat meinte: „Für die gute Qualität wurde bei Metronom viel Geld ausgegeben. Das kam zwar Fahrgästen zu Gute, schmälerte aber den Gewinn für die Anteilseigner“.

Echter Plan-Dampf

□ Nach rund 22 Jahren fährt eine Dampflokomotive der ehemaligen DR wieder einen planmäßigen Güterzug. Bis Anfang Juni waren mehrere Zugpaare auf der Strecke Horka – Hoyerswerda unterwegs. Es könnte sogar sein, dass die Baureihe 50 der Firma Wedler und Franz auch nach dem 3. Juni 2010 noch einige Zugpaare übernehmen könnte, dies war zum Redaktionsschluss aber nicht sicher. Die polnische Staatsbahn (PKP) befördert den Kohlezug bis Horka Grenzbahnhof mit einer Diesellokomotive. Ab dort übernimmt 50 3610 auf der oberleitunglosen Strecke Horka – Hoyerswerda. Bis auf einige kleinere Details an der Strecke herrscht noch absolutes Reichsbahnflair. In Hoyerswerda wird der Zug von einer E-Lok übernommen und fährt zum Endbahnhof Duisburg.



50 3610-8 mit einem Kohlezug, bestehend aus offenen E-Wagen der PKP-Cargo, bei der Ausfahrt Niesky am 23. Mai.



Plandampf im Dreizylindertakt gab es am 10. Mai 2010 mit der 44 2546 des Bayerischen Eisenbahnmuseums. Bei dieser vom Marcus Benz organisierten Veranstaltung beförderte die Dampflokomotive den planmäßigen Hackgutzug von Nördlingen nach Wilburgstetten. Während der Hackgutzug beladen wurde, zog die 44 einen Fotogüterzug (Bild) von Wilburgstetten nach Fremdingen. In Greiselbach konnte der Zug vor einer bedrohlichen Wolkenfront fotografiert werden.



Foto: Kumbäcker

Über das Pfingstwochenende wurde die Gäubahn Stuttgart – Singen bei Eutingen im Gäu wegen einer Brückenbaustelle voll gesperrt. Die EC Stuttgart – Zürich wendeten von Süden kommend in Horb, die RE der Verbindung Stuttgart – Singen wurden über Tübingen umgeleitet und auf dem fahrdrahtlosen Abschnitt durch das Neckartal zwischen Horb und Tübingen von einer Diesellokomotive der Baureihe 218 des Bw Ulm geschleppt. Die planmäßige E-Lok der Baureihe 146 blieb währenddessen am Zug.

TOP und FLOP

TOP: IG gegründet

Das Eisenbahnmuseum Würzburg der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG), der Förderverein Mainschleifenbahn und das Fränkische Freilandmuseum Fladungen wollen künftig gemeinsam für das Reisen in ihren historischen Schienenfahrzeugen werben und haben dazu eine Interessengemeinschaft (IG) gegründet. Sie will darauf aufmerksam machen, dass Eisenbahnfreunde mit den Bayern- und Schönes-Wochenende-Tickets zu den Museumsbahnstandorten reisen können. In der Mainschleifenbahn und im Rhönzüge erhalten Bahnreisende gegen Vorlage einer gültigen DB-Fahrkarte zudem ermäßigte Eintritts- und Fahrpreise.

FLOP: Umständliches Rangieren

Seit Dezember 2009 ist dieser Aufzug für Behinderte und Rollstuhlfahrer an Gleis 1/2 des Bahnhofs Hagen defekt. Kabel des Aufzugs wurden mit Beton vergossen, was den TÜV veranlasste, den Fahrstuhl nicht abzunehmen. Für Rollstuhlfahrer und alle, die auf einen Aufzug angewiesen sind und von Gleis 1 mit der RB 91 von Hagen nach Siegen wollen, heißt es nun auf Gleis 5/6 in die RB 91 einsteigen. Das wäre noch kein allzu großes Problem, wenn die Regionalbahn auf Gleis 1 dazu nicht zunächst eine Rangierfahrt bis Hagen Güterbahnhof machen müsste, um dort zu wenden und auf Gleis 5/6, wo der Aufzug funktioniert, die Fahrgäste aufzunehmen. Das zeitraubende Prozedere funktioniert nur bei vorheriger Anmeldung und verhindert ein flexible, kurzfristige Abreise.



Foto: Bernshausen

Nach mehreren Beschwerden soll der Fahrstuhl nun wieder funktionstüchtig gemacht werden.

Der Schwellenleger

Willkommen in Posemuckel

□ Der rot-rote Senat von Berlin mag die Politik im Sinne seiner Anhänger so gut und sozial wie möglich gestalten, so wie es die Finanzen eben zulassen – doch schießt er bei der Arbeitnehmerfreundlichkeit bisweilen übers Ziel hinaus. Er erließ ein Sonntagsverkaufsverbot für Geschäfte auf dem Berliner Hauptbahnhof, die nicht dem unmittelbaren Reisebedarf dienen. Während einzelne Gewerkschaftsfunktionäre die Regelung begrüßen, beklagen die Geschäfte nun notwendige Entlassungen bisheriger Mitarbeiter; und jene, die noch arbeiten, tragen trotz eines orangefarbenen „Willkommen in Posemuckel“-T-Shirt. Ein Moderator des RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg) brachte es so auf den Punkt: Wie will man einem Berlin-Touristen erklären, dass er in den Flughäfen Tegel und in Schönefeld rund um die Uhr einkaufen kann, in Europas größtem Kreuzungsbahnhof aber nicht? Immerhin scheint ein Umdenken einzusetzen: Die Berliner SPD sprach sich für eine Überprüfung der Regelung aus.

GÜTERVERKEHR

Abtransport von Tunnelgestein

□ Seit April 2010 ist die 4,3 Kilometer lange zweite Röhre des Kaiser-Wilhelm-Tunnels zwischen Cochem und Ediger-Eller im Bau. Mit Hilfe einer 1710 Tonnen schweren Tunnelvortriebsmaschine soll das 200 Millionen Euro teure Großprojekt nach zwei Jahren vollendet sein. Die RTS Rail Transport Germany Service GmbH begann am 10. Mai 2010, das ausgebrochene Gestein von der Baustelle bei Ediger-Eller nach Wallmerod abzutransportieren. Das Material wird derzeit in Nachbarschaft einer stillgelegten Tongrube abgeschüttet, die damit innerhalb von zwei Jahren verfüllt werden soll. Die Gesamtmenge des zu transportierenden Materials wird knapp eine Million Tonnen betragen. In Zukunft soll in jeder der beiden Röhren nur mehr ein Gleis liegen. Die beiden Röhren dienen gegenseitig als Rettungszugänge und werden mit Querstollen verbunden.



Am 16. Mai 2010 wird ein von 2016.906 bespannter Zug bei Wallmerod entladen.



Foto: Gerlach

Ausschließlich auf den Gleisen der Darmstädter Straßenbahn (HEAG, 1000mm Spurweite) verkehrt „Der Feuige Elias“ an einigen Sonn- und Feiertagen im Frühjahr und Herbst. Am Pfingstmontag verließ der gut besetzte Sonderzug mit Lok 7 an der Spitze gerade die Wendeschleife Alsbach-Hinkelstein und befand sich wieder auf der Rückfahrt nach Darmstadt-Eberstadt.



Foto: Kopke

Am 2. Mai 2010 hatte das Lokomotion-Zebra 139213 einen Wagenpark zu überführen. Mit dem Zug DLR 88562 von Nürnberg Hbf nach Stuttgart Hbf ist die Lok auf der Murrbahn zwischen Murrhardt und Sulzbach (Murr) unterwegs.



Foto: Fritz

Auf Initiative zweier Eisenbahnspezialisten für Kleingruppenfahrten fuhr eine Dampflok der ÖBB-Baureihe 93 aus der Zwischenkriegszeit mit grünen zweiachsigen Personenwagen von Ferlach nach Rosenbach in Kärnten/Österreich.

Auch ein Oldtimerbegleitbus stand zur Verfügung, der die Teilnehmer zu den besten Fotostellen brachte. Am 24. April 2010 eilt 93.1332 mit ihrem Foto-Dampfzug bei Suetschach durch das frühlingshafte Rosental in Kärnten.